

Neonazis unter Narren

Ordentlich angemeldet gewesen – Die Polizei handelte schnell

ELLINGEN (mau) – Eine Handvoll Neonazis hat sich dreist unter den Faschingszug in Ellingen geschmuggelt. Sie hatten ein Transparent dabei und verteilten Flyer – bis die Karnevalsgesellschaft Ellingen sie aus dem Zug ausschloss.

Die Polizei zog die jungen Männer schließlich im Bereich des Rathauses aus dem Verkehr. Drei von ihnen stammen aus dem Weißenburger Raum, einer aus Oberbayern und einer aus Schwaben. Allesamt sind sie polizeibekannt und der rechten Szene zuzuordnen, bestätigte gestern ein Sprecher des Polizeipräsidiums Mittelfranken.

Die Polizei stellte sowohl das 2,5 Meter breite und ein Meter hohe Transparent als auch mehrere Flyer sicher. Inhaltlich geht es auf dem Flyer darum, den USA als angeblichen „Kriegstreibern“ das Handwerk zu legen. Außerdem verwiesen die Neonazis auf mehrere Internetseiten.

Besonders unverfroren: Die Gruppe hatte sich ordnungsgemäß bei der Karnevalsgesellschaft Ellingen, die den Zug alljährlich zusammen mit der Stadt Ellingen organisiert, als Gruppe zum Thema „Wilder Westen“ angemeldet. Auch ein Verantwortlicher mit Kontaktdaten

war angegeben. Beim Aufstellen des Zuges verhielten sich die jungen Männer noch unauffällig. Sie waren verkleidet und reihten sich an ihrem Platz hinter der TSG ein.

Erst durch das Verteilen der Handzettel machten sie auf ihr eigentliches Ansinnen aufmerksam. Eine Passantin verständigte die Polizei. Die fragte bei Bürgermeister Walter Hasl als offiziellem Veranstalter nach, ob die Gruppe aus dem Zug ausgeschlossen werden soll. Nachdem dieser das bestätigt hatte, ging alles Weitere ganz rasch. Die Polizisten zogen die Gruppe sehr unauffällig und ohne großes Aufsehen heraus. Viele Besucher des Faschingszuges haben von dem Geschehen gar nichts mitbekommen.

Fraglich ist nun, ob die Fünf strafrechtlich belangt werden können. Transparent und Flyer geben zumindest keinen direkten Anhaltspunkt für eine Straftat. Die Weißenburger Polizei hat die weiteren Ermittlungen an das Fachkommissariat Staatsschutz der Kripo Ansbach übergeben. Offenbar ist Ellingen aber kein Einzelfall, die Neonazis haben auch bei anderen Faschingszügen im ganzen Land versucht, sich unter die Narren zu mischen.